Hintergrundinfos zu den Aufstellern

Hintergrundinfos zu Aufsteller 1:

- **Es kam alles ganz plötzlich, man war ja nicht vorbereitet…**

Häufig hört man in Gesprächen, dass die Covid-19-Krise doch recht überfallartig über uns gekommen sei. Und dass es daher schwierig für die Politik gewesen sei zu reagieren. Dem ist zu widersprechen. Denn es gab eine Vorbereitung. Jahrelang. Hier ein kleiner Überblick, der mit den USA beginnt.

Der Vorlauf - 2. Weltkrieg und kalter Krieg:

1. **USA 1940 ff.:** Militärische Forschung zu gefährlichen Krankheitserregern;
   Nach WK II: Wissenschaftler (u.a. Ex-Nazis) werden dafür angeworben; 1968 sind es über 500.
2. **Biolog. Wettrüsten** zwischen USA und UdSSR, Versuche an der eigenen Bevölkerung (z.B. Verteilung von Bakterien in der New-Yorker U-Bahn)
3. **1972 Biowaffenkonvention** verabschiedet – Forschung nur noch zur Abwehr gegen Biowaffen erlaubt – aber ohne Kontrollverfahren zu ihrer Einhaltung.

Ende des kalten Krieges – Entspannungspolitik:

Die Existenzberechtigung und damit die Finanzierung des militärisch-industriellen Komplexes in den USA steht in Frage. Die Lösung: Ein neuer Gegner muss her – und mit ihm neue Gewinnaussichten.
2 Bombenanschläge (1993 WTC, 1995 Verwaltungsgebäude in Oklahoma City) lenken den Blick auf den neuen Feind: Es ist der Terrorismus.

1998 ff. Die Zeit der Konferenzen und Planspiele:

Übungs-Szenario, Teilnehmer (TN)	**Themen, Besonderheiten**
1998, Terroristen verbreiten Pockenerreger; 40 Vertreter von US-Behörden als Rollenspieler	
1999 Terroristen planen Anschlag mit Pockenviren 900 TN, 10 Länder	Rollen wurden von den zuständigen Akteuren gespielt
Die Themen in fast allen Planspielen: Gesundheitsnotstand mit überlasteten Krankenhäusern und vielen Epidemie-Toten, Unruhen im Land, Militäreinsatz und Freiheitseinschränkungen;	
2000 Gleiche TN wie 1999	Fokus auf Epidemie-Situation, Pesterreger

Übungs-Szenario, Teilnehmer (TN)	Themen, Besonderheiten
2001 „**Dark Winter**“ –, Pockenanschlag reale Journalisten als Teilnehmer	Simulierte Pressekonferenz: Impfstoff, Runterfahren des öffentlichen Lebens, regelmäßige Präsentation von Statistiken und Fallzahlen, auch Umgang mit gefährlichen oder Falschinformationen
2003 „**Global Mercury**“: Pocken, Ausnahmezustand, 8 Länder und erstmals **WHO und EU-Kommission,** mehrere hundert Beamte	Massenimpfung, staatl. Durchgriffsrechte; Übung der Kommunikation untereinander; **WHO** soll zentraler Info-Knotenpunkt werden
2005 „Atlantic Storm“: Auf internat. Gipfel mit WHO und EU wird Pockenausbruch bekannt. 11 TN: Hier z.B. Madeleine Albright, Gro Harlem Brundtland; 100 Beobachter aus Politik, Militär, Medien, Pharmaindustrie	Die Szenarien wurden immer weiter verfeinert, Journalisten üben Dialoge mit Politikern; Intensive, internationale Abstimmung der Krisenkommunikation nötig;
2018: „Clade X“	neue Themen: m-RNA Impfstoffe gefordert, Entwicklung eines PCR-Tests, Reisebeschränkungen, Quarantäne, Maß der Gewalt gegen möglichen Widerstand
2019 „Blue Orchid“ TN: EU Kommissionsmitglieder, Leitung: Seuchenschutzbehörde ECDC; außerdem**:** regionale Experten-Workshops zur Bereitschaftsplanung wegen Nicht-Teilnahme an Event 201	Tests von Mechanismen, Verfahren und Kommunikationskanälen zwischen der Kommission und dem ECDC im Falle einer Pandemie;
2019: „Event 201“ Gates Foundation und WEF als Finanziers; Teilnehmer: Führungskräfte globaler Konzerne, spielten sich selbst; leitende Funktionäre bei Seuchenschutzbehörden	Themen: Training der Zusammenarbeit von Regierungen mit den globalen Konzernen während einer Pandemie **(Coronavirus);** Umgang mit Widerstand aus der Bevölkerung und mit „Verschwörungs-Theorien“; gemeinsame Schlüsselbotschaften und Überflutung der Medien; Anreize zur Verhaltensänderung

Übungs-Szenario, Teilnehmer (TN)	Themen, Besonderheiten
Dezember 2019, Pandemie-Planspiel in New York Teilnehmer: aktive und ehemalige US-Regierungsmitglieder. Themen: Vorbereitung eines weiteren Bioterror-Planspiels im Februar 2020 im Rahmen der Münchner Sicherheitskonferenz.	Laut Drehbuch ging es in München um einen im Labor scharfgemachten Influenzavirus, mit dem sich in der Folge mehrere Milliarden Menschen ansteckten. Die beiden Übungen in New York und München probten demnach parallel zur real beginnenden Ausbreitung der Biowaffe eben dies. Einschließlich der versehentlichen und vorsätzlichen Freisetzung von biologischen Waffen

„Begleitmusik“ in Politik und Wirtschaft

Zwischen 2001 und 2018 entstehen länderübergreifende Strukturen zur Abstimmung der nationalen Reaktionspläne, z.B. die „Global Health Security Initiative“ oder – 2017 von Bill Gates gegründet - die CEPI, die Coalition for Epidemic Preparedness Innovations.

In den Jahren 2005 und 2009 werden Vogelgrippe und Schweinegrippe medial präsentiert. 2009 wird die Pandemiedefinition geändert: Nun braucht es für eine Pandemie kein schweres Erkrankungsrisiko mehr.

Man sieht also: Eine Vorbereitung auf eine Pandemie gab es durchaus.
Die Frage ist nur, auf welche Aspekte einer solchen Situation man sich konzentriert hat.
Die Impfstoffentwicklung war dabei das einzige medizinische Thema.

Quellen:

Paul Schreyer: „Chronik einer angekündigten Krise“, Westend-Verl., 2020;
https://tkp.at/2025/08/21/eu-kommission-gibt-eigenes-pandemie-planspiel-im-jahr-2019-zu/
https://multipolar-magazin.de/artikel/lockdown-aus-angst-vor-der-biowaffe

Hintergrundinfos zu Aufsteller 2:

- **Folge der Wissenschaft/Follow the Science**

Die Wissenschaft als Politikberatung

Lt. Professor Dr. Heinz Bude, Soziologe und Covid-Task-Force Mitglied, bestand die Aufgabe der Politikberatung darin, „Folgebereitschaft herzustellen“. Die Menschen sollten auf ein gemeinsames Ziel eingeschworen und zum Mittragen der Maßnahmen angehalten werden. Und zwar durch:

- Ein Modell, das „so ein bisschen wissenschaftsähnlich ist“ (Flatten the curve)
- Griffige Slogans (Keiner ist sicher, bevor nicht alle sicher sind) – oft vielfach wiederholt
- Angstkommunikation und Katastrophismus (z.B. durch die „Bilder von Bergamo“, die Ankündigung von 1.159.441 Todesfällen oder durch das „Panik-Papier“ des BMI)
- „Legitimen Zwang“ oder Diffamierung; O-Ton Bude: „Impfgegner müssen fühlbare Nachteile haben ….“ Auch die sogenannte „Pandemie der Ungeimpften“ war eine Erfindung der Politik.

Außerdem wurden folgende Überzeugungs-Methoden eingesetzt:

- Grafische Darstellungen zur Verminderung der Komplexität (Dashboard)
- der PCR-Test zum Sammeln der Fälle
- Verwirrung durch unterschiedliche Anweisungen (z.B. Masken in Restaurants)
- tägliche Lageberichte der WHO zur Unterrichtung der Öffentlichkeit
- die politischen Empfehlungen des WEF und der Gates Foundation

Zur Task Force gehörten 8 Vertreter von Universitäten/ Wirtschaftsinstituten – dabei kein Virologe.

Die Wissenschaft als „Alibibeschaffung“ oder Legitimationsquelle für die Politik

Inoffizielle „Aufgabe“ von RKI und PEI (zuständig für Zulassung und Überwachung der Sicherheit von Arzneimitteln): Die Wünsche der Politik nach bestimmten Maßnahmen wenn möglich wissenschaftlich begründen, ansonsten still bleiben. Ein bekanntes Beispiel: Die Hochskalierung des Covid-Risikos am 15. März 2020 mit anschließendem Lockdown und Schulschließungen

Das System hinter der deutschen Politik:

Hier ist die **WHO** eine alte Bekannte, die schon seit Jahren das Pandemiemanagement der Mitgliedsstaaten über Verträge steuern will. Die europäischen Arzneimittelagentur (**EMA**) hingegen hat bereits Ihren Einfluss geltend gemacht und weitgehend auf eine Kontrolle der Entwicklung von mRNA-Impfpräparaten verzichtet. Sie seien vonseiten der **EU-Kommission** „politisch nicht erwünscht“.

Außerdem zieht die **Nato** ihre Fäden. In einer „Selbstverpflichtung zur Stärkung der Resilienz“ von 2021 steht, dass die Corona Krise die Wichtigkeit von zivil-militärischem

Engagement und Kooperation gezeigt und die lebenswichtige Rolle demonstriert habe, die das Militär bei der Unterstützung der Gesellschaften spiele. Beispiel gefällig? - Der Corona-Krisenstab der Bundesregierung wurde durch einen Bundeswehrgeneral geleitet, die „Särge von Bergamo“ wurden von der italienischen Armee transportiert und gefilmt.

Aktuell gilt: **Auf dem Nato-Gipfel von Vilnius 2023** haben sich die Regierungschefs der Mitgliedsstaaten auf die Umsetzung so genannter Resilienzziele verständigt. Und so harmlos die Ziele wirken – ein geheimes Dokument konkretisiert sie und jedes Land muss sie durch nationale Politik umsetzen. Inhaltlich betrifft das nicht nur klassische militärische Einsätze, sondern auch **Klima, Gesundheit, Desinformation und Fehlinformation**.

Deutschland hat seit 2022 eine Resilienzstrategie, die die Einbettung und Abstimmung nationaler Maßnahmen in bzw. mit NATO und EU verfolgt.

Auf diesem Hintergrund gelten die m-RNA-Impfungen als „militärische Gegenmaßnahmen zu Kriegs- oder Terrorvorfällen mit Massenvernichtungswaffen“. Wie die Wissenschaftsautorin Debbie Lerman in ihrem Substack betont, seien *„Alle Aussagen zu Sicherheit oder Wirksamkeit rein kommerzieller Natur gewesen und hätten nicht auf wissenschaftlich validierbaren Daten basiert. (..) selbst wenn Menschen zu schaden kämen, sei niemand, (…) rechtlich haftbar*“.

Quellen:

Vereinnahmte Wissenschaft. Die Corona-Protokolle des Robert-Koch-Instituts. Hrsg. Von Bastian Barucker; München: Massel-Verl., 2025
https://norberthaering.de/macht-kontrolle/resilienz/
https://transition-news.org/covid-mrna-impfstoffe-sind-unregulierte-militarische-gegenmassnahmen
https://debbielerman.substack.com/p/covid-mrna-vaccines-are-unregulated
https://multipolar-magazin.de/meldungen/0244
https://individuelle-impfentscheidung.de/
https://www.zaavv.com/de-de/
https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/zwang-als-legitimes-mittel-gegen-singulaere-krisen-prof-heinz-bude-verteidigt-corona-massnahmen-a4614585.html
https://www.tichyseinblick.de/gastbeitrag/covid-schutz-gegen-psychologische-manipulation/
https://transition-news.org/covid-mrna-impfstoffe-sind-unregulierte-militarische-gegenmassnahmen
https://multipolar-magazin.de/artikel/corona-mit-dem-wissen-von-damals
https://multipolar-magazin.de/meldungen/0210
https://multipolar-magazin.de/artikel/corona-laborvirus
https://www.infosperber.ch/gesundheit/die-verschwoerung-gegen-die-verschwoerungsthoretiker/
https://multipolar-magazin.de/artikel/coronavirus-irrefuhrung-fallzahlen
https://www.hintergrund.de/kurzmeldung/studie-in-athen-fast-jeder-zweite-corona-tote-starb-nicht-an-covid/
https://transition-news.org/offizielle-rki-protokolle-liegen-in-ganze-ungeschwarzt-vor-eine-sternstunde-des
https://multipolar-magazin.de/artikel/wurde-die-corona-krise-geplant

Hintergrundinfos zu Aufsteller 3:

- **Wir sind doch ganz gut durchgekommen**

Die Datenlage:

Das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) ist zuständig für die Zulassung und Überwachung der Sicherheit von Arzneimitteln. Dazu gibt es 3 Quellen:

1. Die Sammlung so genannter Spontanmeldungen, das sind freiwillige Meldungen von Ärzten und Betroffenen. Hier gibt es allerdings eine Meldequote von nur 5% (Wahrscheinlich wegen des unbezahlten Aufwandes von ca. 30 Min. pro Meldung)
2. Die Safe-Vac2.0-App. Das ist eine Anwenderapp, mit deren Hilfe Daten über Nebenwirkungen direkt bei den 740.000 Teilnehmern abgefragt wurden.
3. Die Nutzung von Krankenkassen-Abrechnungsdaten, wozu das PEI lt. IfSG verpflichtet ist.

Der letzte Pharmakovigilanzbericht des PEI vom 31.12.2024 enthält allerdings nicht die Daten der Krankenversicherungen oder die der SafeVac2.0-App – was auf eine gewaltige Untererfassung der Impfnebenwirkungen hinweisen könnte. Lt. Aussage des PEI wurden sie zu den Spontanmeldungen hinzugerechnet, was jedoch eine Abteilungsleiterin des PEI im Sept. 2023 vor dem Brandenburger Corona Untersuchungsausschuss verneinte.

Das PEI liegt aktuell im Rechtsstreit mit der Anwältin und ehemaligen Richterin Franziska Meyer-Hesselbarth um die Herausgabe der Safe-Vac2.0-Daten. Sie hat am 10. August 2025 ein Eilverfahren beim Verwaltungsgericht Darmstadt gegen das PEI eingeleitet.

Sicher und wirksam? Wie viele Menschen wurden durch die Impfung gerettet?

Am 11.03.2020 hat die WHO die Pandemie erklärt. Zwischen März und Mai 2020 kam es in der nördlichen Hemisphäre zu Spitzenwerten bei der Gesamtsterblichkeit, die auf SARS-CoV-2 zurückgeführt wurde. Und wie viele Menschenleben wurden durch die Impfung gerettet?

Europaweit:	500.000 -1 Mio – 1,6 Mio	sagt die WHO*
Weltweit:	15-20 Mio	sagt die WHO*
	2,5 Mio	sagen Ioannidis et. al.

*Allerdings wurden für diese Zahlen keine randomisiert kontrollierten Studien, sondern Schätzungen aufgrund von durch die Hersteller gesponserten Wirksamkeitsstudien herangezogen. Alternativ nutzte man theoretische Modelle an Stelle des direkten statistischen Vergleichs der Sterblichkeit von Geimpften und nicht Geimpften. Hier sind also schwerwiegende methodische Mängel zu verzeichnen.

„Quasi nebenwirkungsfrei“? - Welche und wie viele Nebenwirkungen sind zu beobachten?

Nach o.g. PEI-Bericht wurden bei über 197 Mio Impfungen rund 351.000 Verdachtsfälle auf Nebenwirkungen festgestellt, darunter 64.000 schwerwiegende. Das seien auf 10.000 Impfdosen 17,7 Nebenwirkungen und davon wiederum 3,2 schwerwiegende. Darüber hinaus gebe es 3.717 Todesfälle.

Einer repräsentativen Forsa-Umfrage zufolge erlitten 19 % der Geimpften Nebenwirkungen – das sind 12 Mio Menschen. Im Vergleich mit den Verdachtsfallmeldungen aus dem PEI und auf dem Hintergrund ihrer Datenlücken ist hier von einer massiven Untererfassung auszugehen.

Welche Nebenwirkungen wurden konkret beobachtet?

In den Manuskripten der McCullough-Stiftung wurde das gesamte Spektrum von Schädigungen durch die „Impfungen“ systematisch untersucht, die Mechanismen und Folgen von Impfschäden wurden dokumentiert. Darunter:

- Immundysregulation und Autoimmun-Syndrom
- Neuropsychiatrische und neurologische Auswirkungen
- Onkogenese und schnelles Fortschreiten von Krebs
- Persistente (= dauerhafte) Spike-Proteine und DNA-Fragmente im Blut
- Mikrovaskuläre (kleinste Blutgefäße betreffend) Gerinnung und thrombotische Ereignisse
- Myokarditis und Herzstillstand

Darüber hinaus sind in den amerikanischen CDCs (Zentren für Kontrolle und Prävention von Krankheiten) und in der FDA (Arzneimittelzulassungsbehörde) 86 schwerwiegende neuropsychatrische Krankheiten als Impffolgen gefunden worden.

Inzwischen kann man auch folgende Beobachtungen machen:

- Höhere „Nicht-Covid-Sterblichkeit“ bei Geimpften gegenüber Ungeimpften.
- Erhöhte Sterbefallzahlen über den Alterungseffekt hinaus bei gleichzeitig niedriger Geburtenrate
- Anstieg der Sterblichkeit bei Kindern, die weder von Covid infiziert, noch geimpft waren – aber deren Eltern geimpft worden sind

Außerdem haben Studien aus der Schweiz und Schweden den folgenden Zusammenhang festgestellt:

Covid-19-Auffrischungsimpfungen gehen mit einem erhöhten Risiko für grippeähnliche Atemwegserkrankungen und Arbeitsausfällen einher. Auch die deutschen Krankenkassen melden Rekorde bei Krankschreibungen wegen Grippe und Erkältung in 2024 und 2025.

Darüber hinaus wurde der Nachweis erbracht, dass mRNA-Impfstoffe ins menschliche Genom integriert werden und damit zu anhaltender genetischer Instabilität führen können.

Und wie steht es um die Anerkennung der Impfschäden?

Laut den Daten der Versorgungsämter haben bis April 2025 nur 6,2 % der gemeldeten Verdachtsfälle eine staatliche Entschädigung erhalten. Sie erhalten monatlich eine Grundrente von maximal 854 €.
Das ist nicht viel Geld für die Geschädigten.

Da die Bundesregierung sich aber auf eine Haftungsfreistellung für die die Impfstoffhersteller eingelassen hat und somit im Falle einer Klage die Anwaltskosten für die Beteiligten Firmen übernehmen muss, besteht ggf. ein Interesse daran, die Zahl der anerkannten Impfschäden niedrig zu halten. Stand April 2025 mussten für 1.100 Fälle 13 Millionen € für Pharmaanwälte ausgegeben werden.

Ein Vortrag mit dem Titel „Covid-Impfschaden - was nun“ bietet Hilfestellung für Betroffene.

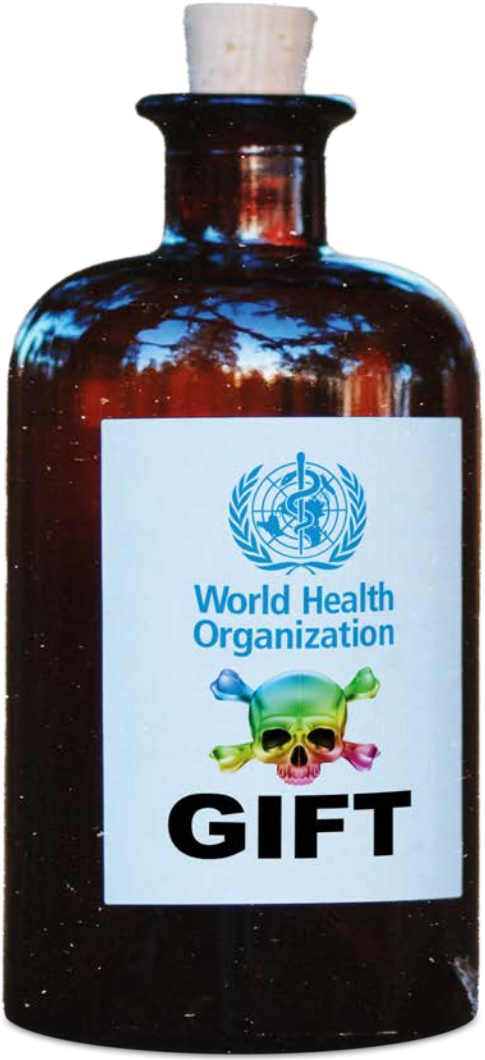
Und nun ein Blick auf die gesamten Krankheitskosten in Deutschland:

Im Vergleich zu 2015 sind sie 2023 um rund 40% pro Person gestiegen. Das sind insgesamt über € 490 Milliarden oder € 5.900 pro Person.

Quellen:

Long/Post Covid und mRNA-Nebenwirkungen. Was Arzte und Betroffene wissen müssen. Sound of Truth Publication, 2. Aufl., 2024
https://tkp.at/2025/08/13/haben-die-covid-impfungen-wirklich-25-millionen-leben-gerettet/
https://multipolar-magazin.de/meldungen/0299
https://tkp.at/2025/08/12/achte-studie-bestaetigt-mrna-impfungen-erhoehen-infektionsrisiko/
https://multipolar-magazin.de/meldungen/0284
https://multipolar-magazin.de/meldungen/0252
https://multipolar-magazin.de/meldungen/0119
https://www.epochtimes.de/gesellschaft/covid-19-impfpraeparate-die-daten-die-niemand-sehen-möchte-a5153984.html
https://www.nachdenkseiten.de/?p=137952
https://multipolar-magazin.de/artikel/safevac-daten-geheim
https://norberthaering.de/news/safevac2/
https://norberthaering.de/news/safevac/
https://tkp.at/2025/04/17/studie-86-schwerwiegende-neuropsychiatrische-krankheiten-durch-covid-impfung/
https://multipolar-magazin.de/meldungen/0123
https://transition-news.org/mccullough-foundation-veroffentlichte-mehr-als-20-manuskripte-zu-den-gefahren
https://transition-news.org/analyse-mrna-stoffe-verantwortlich-fur-weltweite-ubersterblichkeit-und-erhohte
https://transition-news.org/je-mehr-dosen-man-erhalt-desto-eher-stirbt-man-wahrscheinlich-innerhalb-eines
https://multipolar-magazin.de/artikel/nicht-covid-sterblichkeitsraten
https://transition-news.org/warum-werden-in-deutschland-so-wenige-verdachtsfalle-auf-covid-19-impfschaden
https://tkp.at/2025/08/22/mehr-todesfaelle-bei-kindern-durch-ueber-generationen-wirkende-schaeden-von-mrna-impfstoffen/
https://transition-news.org/tschechische-studie-covid-spritzen-erschweren-moglicherweise-erfolgreiche
https://multipolar-magazin.de/meldungen/0227
https://tkp.at/2025/08/29/nachweis-der-integration-von-mrna-impfstoffen-ins-menschliche-genom-erbracht/
https://tkp.at/2025/07/31/gefaehrliche-immun-und-blutveraenderungen-durch-mrna-booster-binnen-48-stunden-bei-gesunden-jungen-erwachsenen/

https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/krankheitskosten-in-deutschland-binnen-weniger-jahre-um-ueber-40-prozent-gestiegen-a5212239.html
https://multipolar-magazin.de/meldungen/0298
https://transition-news.org/700-von-experten-begutachtete-studien-belegen-gefahren-der-mrna-impfung
https://multipolar-magazin.de/artikel/kbv-daten-todesursachenstatistik
https://transition-news.org/behauptung-covid-impfstoffe-hatten-bis-zu-vier-millionen-todesfale-verhindert
https://transition-news.org/reale-daten-widerlegen-behauptung-covid-19-impfstoffe-hatten-millionen-von
https://transition-news.org/wenn-die-covid-impfstoffe-20-millionen-menschenleben-gerettet-haben-warum



Hintergrundinfos zu Aufsteller 4:

- **Lasst es doch endlich gut sein!**

Lange war es verpönt, genauer hinzuschauen. Die vermeintliche pandemische Notlage erzeugte Handlungsdruck und ermöglichte die bedingte Zulassung von Impfstoffen. Dabei ersetzte die Formulierung „sicher und wirksam“ klinische Wirksamkeitsnachweise. Zuverlässige Daten zu Impfnebenwirkungen fehlen bis heute.

Auch die Evidenz (*In der Medizin bezeichnet Evidenz den Nachweis, dass eine diagnostische oder therapeutische Maßnahme einen Nutzen hat, welcher durch systematische wissenschaftliche Erhebung, also durch hochwertige Studien und Daten, belegt wurde*) der Maßnahmen wurde lediglich behauptet. In den so genannten Expertenkommissionen gab es keine verlässliche Expertise in Sachen Epidemiologie, Intensivmedizin oder Soziologie. So folgte man gerne den Vorgaben der WHO betreffend Lockdowns, Unterdrückung der Meinungsfreiheit, Einschränkung der Bewegungsfreiheit, Kontrolle fast aller Lebensbereiche, Schließung von Unternehmen und Kirchen.

Und die Bund-Länder-Konferenz – ein Gremium ohne gesetzliche Grundlage – winkte anstehende Beschlüsse schnell durch. Eine überaus zügige und rechtswidrige Umgehung des Parlaments.

Die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) beteiligte sich ebenfalls an der politischen Vereinnahmung der Wissenschaft (Wolfgang Kubicki). Ihre Präsidentin Emer Cooke verhinderte z.B. die Inspektion von Astrazeneca-Studienkliniken, denn laut EU-Kommission war eine Überprüfung politisch nicht gewünscht. Um den Zulassungsprozess nicht aufzuhalten!

Darüber hinaus verstieß die EMA gegen das EU-Transparenzgesetz, nachdem unabhängige Wissenschaftler schwerwiegende Mängel bei den Kontrollmethoden aufgezeigt hatten.

Natürlich mischte die WHO auch an anderer Stelle kräftig mit. Sie traf sich mit Vertretern von Digitalagenturen – zum ersten Mal noch vor der Erklärung der Pandemie im Februar 2020 – und von da an monatlich. Unter ihrem Einfluss änderte Google seinen Suchalgorithmus in Bezug auf die Datenquelle: Nur die Infos der WHO, der nationalen Regierungen und von Gesundheitsbehörden wurden angezeigt. Youtube verbot alles, was im Widerspruch zu den WHO-Empfehlungen stand und löschte zwischen Februar 2020 und Januar 2021 mehr als eine Million Videos. Und in den sozialen Medien traf es jeden, der nicht-WHO-konforme Thesen vertrat.

Einige Fehlleistungen der Verantwortlichen sind aber trotz der Arbeitserschwernisse durchgedrungen. So die Eigenartigkeit der Amtsführung von Jens Spahn als Gesundheitsminister mit seiner exzessiven Maskenbeschaffung und den ausdauernden Schulschließungen.

Das alles gehört aufgearbeitet. Im September 2025 beginnt im Bundestag eine Enquete-Kommission mit ihrer Arbeit - bis zum 30.07.2027 soll der Abschlussbericht vorgelegt werden.

Die dazu erforderliche Offenheit ist allerdings nicht überall gegeben. Dazu nur zwei Beispiele:

Die EU-Kommission torpediert die Aufarbeitung und verweigert dem Europa-Abgeordneten Friedrich Pürner die Einsicht in die Impfstoffverträge.

Und auch der Datenanalyst Tom Lausen, der in mehreren Untersuchungsausschüssen und Enquête-Kommissionen seine Daten präsentiert und so die gängigen Narrative hinterfragt (z.B. Überbelegung der Krankenhäuser) trifft allzu oft auf Ignoranz und Abwehr – bis hin zur Verhinderung des weiteren Vortrags. Das alles unter Rückgriff auf das, was man sowieso zu wissen meint. So z.B. im U-Ausschuss im EU-Parlament oder in Thüringen.

Ein Beispiel, das Hoffnung macht, ist der U-Ausschuss in Sachsen. Dort will der Rechtsanwalt Sebastian Lucenti mit eigenen Anregungen zur Vorgehensweise etwas „mehr Schwung“ in das Verfahren bringen.

Die ÄFI (Ärztinnen und Ärzte für eine individuelle Impfentscheidung) e.V. legen in einem Positionspapier dar, warum eine Aufarbeitung notwendig ist:
https://individuelle-impfentscheidung.de/aktuelles/detail/deutschland-braucht-eine-umfassende-aufarbeitung-der-corona-politik.html

Weitere Quellen:

https://individuelle-impfentscheidung.de/aktuelles/detail/newsletter-58-impfstoffe-ohne-echten-wirksamkeitsnachweis.html
https://tkp.at/2025/09/02/anfrage-von-mep-gerald-hauser-eu-zulassung-fuer-pfizer-biontech-mrna-ohne-umfassende-daten/
https://schrappe.com/ms2/index_htm_files/250713_pandemievertrag_who_ristau_schrappe_ciconl.pdf
https://www.hintergrund.de/kurzmeldung/recherche-grossteil-der-aerzteverbaende-gegen-corona-aufarbeitung/
https://www.achgut.com/artikel/ursula_von_der_leyen_queen_of_doppelmoral
https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/politik/deutschland/tom-lausen-zerlegt-corona-krise-im-eu-parlament-impfstoffzulassung-und-einschraenkungen-seien-ohne-grundlage-a5131261.html
https://www.youtube.com/watch?v=K6QweVpWcZU
https://transition-news.org/thuringer-corona-untersuchungsausschuss-eine-aufklarung-ist-bei-vielen-nicht
https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/corona-untersuchungsausschuss-massnahmenkritischer-anwalt-will-mehr-schwung-bringen-a5187479.html
https://multipolar-magazin.de/meldungen/0239
https://www.cicero.de/innenpolitik/schulschliessungen-wegen-corona-an-einer-ganzen-generation-versundigt
https://www.achgut.com/artikel/spahns_maskenbeschaffung_viele_nebelkerzen_um_ein_gutachten
https://transition-news.org/erste-bevolkerungsweite-studie-zeigt-covid-19-impfstoffe-erhohen-das
https://tkp.at/2025/09/01/ema-transparenzskandal-verstoss-gegen-eu-transparenzgesetz/
https://multipolar-magazin.de/meldungen/0244

Hintergrundinfos zu Aufsteller 5:

- **Es ist doch vorbei…**

Am 19.07.2025 sind die Änderungen der Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV) für Deutschland völkerrechtlich in Kraft getreten. Voraussetzung dafür war der fehlende Widerspruch durch die Regierung. Zusätzlich ist bereits am 16.07.2025 ein so genanntes Zustimmungsgesetz vorbereitet worden, das die Voraussetzungen der völkerrechtlichen Bindung der Bundesrepublik Deutschland an die geänderten IGV schaffen und das innerstaatliche Inkrafttreten ermöglichen soll.

Am 06.11.2025 hat der Bundestag dem Gesetzesentwurf zu den neuen IGV zugestimmt.

Sie stehen allerdings im Rang unter unserem Grundgesetz.

Das jedoch gibt noch keinen Anlass zu Beruhigung. Denn in Artikel 2 des o.g. Zustimmungsgesetzes werden die folgenden Grundrechte eingeschränkt. Sie werden zwar nicht konkretisiert, aber mit ein wenig Phantasie kann man sich vorstellen, was einem weiteren „Pandemiefall“ auf uns zukommen könnte – jeweils in Klammern ergänzt:

1. Körperliche Unversehrtheit (Zwangsimpfung)
2. Freiheit der Person (Lockdown, Quarantäne, Bewegungskontrollen, GPS-Tracking, Haft oder Hausarrest)
3. Brief- und Postgeheimnis (Massengerüberwachung, Verlust von Privatsphäre)
4. Freizügigkeit (Reisefreiheit, Checkpoints, Sperrzonen für Ungeimpfte)

Was heißt das nun für uns?

Die Einschränkung von Grundrechten kann im Interesse anderer Grundrechte oder anderer Personen legitim sein – wenn dem eine Prüfung auf Verhältnismäßigkeit oder wissenschaftliche Evidenz vorausgegangen ist. Dazu ein plakatives Beispiel:

Sie sollen eine Zwangsimpfung in Kauf nehmen und weigern sich. (Ihr Recht auf körperliche Unversehrtheit würde verletzt.) Die Prüfung müsste nun untersuchen, ob diese Impfung Sie nicht schädigt und/oder eine positive Wirkung beim Empfänger erzielt – beides möglichst mit wissenschaftlicher Evidenz. Dann würde abgewogen, ob die Grundrechtseinschränkung für Sie legitim ist. Und am besten wäre diese Prüfung schon bei der Entscheidung über bestimmte Produkte durchgeführt worden.

So war es aber nicht. Im Gegenteil! Es wurden alle von der WHO vorgeschlagenen Maßnahmen fast automatisch umgesetzt. Ein solcher Verzicht auf die eigene Souveränität ist lt. Dr. Beate Sibylle Pfeil allerdings grundgesetzwidrig.

Und nun würde es noch schlimmer.

Durch die Zustimmung zu o.g. Vertrag unterwirft die Bundesregierung sich und künftige Regierungen und Parlamente den Regeln der IGV. Der Generalsekretär Tedros ist damit befugt, pandemische Notlagen auszurufen und Empfehlungen zum Umgang mit

ihnen zu geben. Die Unterzeichnerstaaten sollten sich daran halten – müssen es aber nicht. Wenn in diesem Zusammenhang nun ein Rechtstreit entsteht, könnte jedoch die völkerrechtliche Bindung an die IGV dazu beitragen, dass bestimmte Einschränkungen ohne Prüfung als gerechtfertigt angesehen werden.

Thema „Gegenwehr“

Neue Informationen über Aktionen erhalten Sie z.B. bei der GemeinWohlLobby (https://gemeinwohl-lobby.de/) oder auch direkt bei https://mogelpackung-who.info/.

Nein, leider ist nichts vorbei!

Im engen Zusammenhang mit den IGV ist das Pandemieabkommen zu sehen. Es ist auf der Weltgesundheitsversammlung vom 19. bis 27. Mai 2025 beschlossen worden. (Offizielles) Ziel des Abkommens ist eine bessere weltweite Vorsorge und Reaktion auf zukünftige Gesundheitskrisen. Hier wie auch bei den IGV stellt sich jedoch die Frage nach der Souveränität der Vertragsstaaten. Zwar sind im Abkommen keine Bestimmungen über die Bekämpfung von Desinformation, über Impfvorgaben, therapeutische und diagnostischer Maßnahmen oder über Lockdowns und Reiseeinschränkungen enthalten - aber sie finden sich in den Internationalen Gesundheitsvorschriften. Dort werden sie Empfehlungen genannt und können im Rahmen einer pandemischen Notlage ausgesprochen werden.

Ein großer Teil der Verhandlungsmasse zum Pandemieabkommen war im Mai ausgespart worden. Es ging um das „System für den Zugang zu Krankheitserregern und den Vorteilsausgleich, kurz PABS genannt (Pathogen Acces and Benefit Sharing System). Hier werden intensive Verhandlungen erwartet. Dafür sind 78 Seiten mit Vorschlägen erarbeitet worden. James Roguski, der sich intensiv mit der WHO beschäftigt, hat alle gesichtet und kommt zu den folgenden Befunden:

1. Es geht um die Schaffung eines globalen Netzwerkes, in dem isolierte pandemieverdächtige Erreger mit ihren genetischen Sequenzdaten in einem zentralen Labor in der Schweiz gesammelt und mit kooperierenden Laboratorien geteilt werden. Das Ziel dabei: Die Entwicklung von Impfstoffen, Therapeutika und Diagnostika. Bei alldem ignoriert die WHO offensichtliche Fakten über ihre gescheiterte pharmazeutische Reaktion auf Covid-19.
2. Vordergründig sollen einkommensschwache Länder einen gerechten Zugang zu pandemiebezogenen Produkten erhalten. Für die WHO wäre das wohl ein gutes Geschäftsmodell mit umfassender Kontrolle über alle relevanten Schritte in der Pandemie-Wertschöpfungskette.
3. Die teilnehmenden Pharmahersteller müssen sich bereit erklären, finanzielle und Sachleistungen mit den Ländern zu teilen, die den Zugang zu den Krankheitserregern und ihre genetischen Sequenzdaten gewährt haben. Das – so die Schlussfolgerung – schaffe Anreize für Suche und Herstellung von Erregern mit Pandemiepotenzial. Besonders heikel: Das PABS-System würde die tödlichsten Erreger in den Händen nicht gewählter, nicht rechenschaftspflichtiger Bürokraten versammeln.

Für Roguski ist PABS daher ein multinationales Handelsabkommen zur Schaffung einer von der WHO kontrollierten Infrastruktur für den Erwerb von biologischen Waffen, sowie für die Forschung (gain of function), die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb gefährlicher Produkte, von denen nur der pharmazeutische Krankenhaus-Notfall-Industriekomplex profitiert.

One Health

Das Ganze wird durch das Konzept von „One Health“ noch befeuert. Das betrifft zum einen die Vorstellung, dass ganze Ökosysteme einschließlich des Klimas miteinander verbunden sind – was altbekannt ist.

Zum anderen aber ist damit eine Überwachungs- und Kontrollidee verknüpft, die sich mit der Begründung gut rechtfertigen lässt, das Klima oder die Gesundheit zu retten.
https://soundcloud.com/radiomuenchen/rki-spendet-zweckgebunden-an-die-who-interview-mit-dr-sybille-pfeil

Quellen:

https://transition-news.org/igv-anderungen-der-who-mit-blick-auf-deutschland
https://www.bundesgesundheitsministerium.de/presse/pressemitteilungen/kabinett-anpassung-igv-16-07-25.html
https://t.me/aerztefueraufklaerungoffiziell
https://transition-news.org/deutschland-bereitet-per-gesetz-zwangsimpfungen-vor
https://tkp.at/2025/08/11/neues-deutsches-who-gesetz-hebt-grundrechte-aus/
https://norberthaering.de/macht-kontrolle/igv-zustimmungsgesetz/
https://transition-news.org/weniger-rechte-mehr-who-bundesregierung-bestatigt-einschrankungen-durch-neue
https://individuelle-impfentscheidung.de/aktuelles/detail/bundesregierung-ebnet-einschraenkung-von-grundrechten-den-weg.html
https://gemeinwohl-lobby.de/who-verfassungsbeschwerde/
https://tkp.at/2025/09/01/corona-strafanzeige-in-deutschland-keine-chance/
https://transition-news.org/pandemieplan-und-igv-in-der-schweiz-demokratie-in-der-defensive
https://transition-news.org/verfassungsbeschwerde-gegen-die-internationalen-gesundheitsvorschriften
https://tkp.at/2025/08/24/pabs-die-organisation-der-pandemie-notfallkonzerne/

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Christian Brand
Vogenbeck 3
45144 Essen

Weitere Informationen sowie
diese Broschüre als PDF-Dokument mit anklickbaren links
finden Sie im Internet unter:

www.mogelpackung-who.info